Zuerwerb Winterdienst

Seit mehr als fünfzehn Jahren ist Landwirt Reinhold Bail als Dienstleister der MR Schwaben GmbH im Winterdienst unterwegs. Er sorgt in Daxberg auf den Verbindungsstraßen und auf mehreren Büro- und Supermarktparkplätzen im Markt Erkheim bei widriger Witterung für Verkehrssicherheit.

»Am Anfang stand schlicht die Anfrage des Maschinenrings Memmingen, ob ich nicht bei uns im Ort einen Parkplatz räumen könnte«, erinnert er sich. Schon ein Jahr später habe obendrein der Bauhof jemanden gesucht, der bei der Straßenräumung unterstützen könne. »Und dann kamen über den Maschinenring weitere Aufträge«, erzählt er. Mittlerweile sind bei extremem Wetter bis zu vier Fahrzeuge auf den zehn Objekten und in der Kommune im Einsatz.

Die Familie Bail hat sich neben ihrem Milchviehbetrieb mit 80 Kühen etliche Nischen erschlossen. So ist Bäuerin Eva-Maria für das gute Bauernhof-Speiseeis bekannt. Es wird aus der eigenen Milch hergestellt und im Hofladen oder in die Gastronomie vermarktet. Betriebsleiter Reinhold Bail hat sich zusammen mit dem Hofnachfolger Andreas ein kleines Lohnunternehmen für Erntearbeiten aufgebaut. Der Radlader wird zudem für Erdbewegungen eingesetzt. Und in der kalten Jahreszeit werden die Maschinen eben im Winterdienst ausgelastet. »Unsere Familie arbeitet eng zusammen. Auch die anderen – mittlerweile schon erwachsenen – Kinder und der Schwiegersohn packen mit an. Nur dadurch können wir die Arbeit stemmen«, so der 54-Jährige.

Immer bereit sein – überschaubare Investitionen

Gerade im Winterdienst sei es nämlich sehr wichtig, dass der Fahrer kaum Aufgaben im Stall zu übernehmen hat. »Anfangs habe ich beides gemacht: In der Früh die Runde draußen, dann schnell in den Stall und wenn es richtig schneite, dann gleich wieder zurück auf Straße und Parkplätze. Da musste meine Frau das Melken meist allein erledigen«, berichtet er. Doch als mehr Objekte hinzukamen, ging das nicht mehr. Überdies sind die Ansprüche der Auftraggeber gestiegen. »Man erwartet heute 100 % Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit«, sagt Peter Christmann, Geschäftsführer im MR Memmingen. Da muss man also bei entsprechender Witterung jederzeit parat stehen.

Interessant könne die Tätigkeit für Betriebe mit mehreren Generationen oder für Lohnunternehmer sein, die Maschinen und Mitarbeiter in der kalten Jahreszeit auslasten wollen. Verlässliche Winterdienstler sind beim Maschinenring immer willkommen. »Der diesjährige Winter zeigt, dass man hier zwar gefordert ist, sich aber zugleich als Betrieb ein gutes und langfristiges Standbein aufbauen kann«, betont der MR-Mann.

Reinhold Bail hat mit Gebraucht-Technik begonnen. So halten sich die Investitionskosten für Streuer und Räumschild in Grenzen. Und der Schlepper sei im landwirtschaftlichen Betrieb ohnehin vorhanden. Der Skepsis mancher Kollegen, mit dem aggressiven Streusalz den Traktor zu ruinieren, begegnet er gelassen. »Wenn das Silo außerhalb des Hofgeländes ist, wird der Schlepper sowieso mit Salz konfrontiert. Da muss man dann eh intensiv rann um Korrosion zu vermeiden«, meint der Praktiker.

Im Winterdienst werden 100 % Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit gefordert. Wer draußen unterwegs ist, hat keine Zeit für Stallarbeiten. Fotos: Fick-Haas

Da darf man kein Morgenmuffel sein: Einsatz bei Nacht und Schneefall.

Die Fahrer aus der Familie beim Einsatz im Winterdienst (v.l.): Schwiegersohn Joachim Mooser, Sohn Maximilian Fuchs und Hofnachfolger Andreas Bail.

Aufträge über den Maschinenring

Wichtig ist für Reinhold Bail die Zusammenarbeit mit der Maschinenring-Organisation. »Durch die meist mehrjährigen Verträge ist das Risiko für mich als Dienstleister überschaubar. Nur die Witterung kann man nicht vorher sehen. Aber ausgefallen ist der Winter im Allgäu noch nie«, schmunzelt er.

Seine Arbeiten tätigt er zu 100 % über die MR Schwaben GmbH, einem Tochterunternehmen der Maschinenringe in Augsburg und Memmingen. Der Landwirt ist froh, dass die Organisation die Aufträge akquiriert, die Angebote erstellt und am Schluss die Abrechnung macht. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Betriebshaftpflicht-Versicherung der MR Schwaben GmbH, die die Dienstleister insbesondere bei Schäden an Personen absichert. »Natürlich muss der Dienstleister ordentliche Arbeit leisten und dies dokumentieren. Wenn es trotz allem aber zu Beschwerden oder gar gerichtlichen Auseinandersetzungen kommt, dann sind wir dafür gut aufgestellt«, unterstreicht Peter Christmann vom Maschinenring.

Landwirt Reinhold Bail ist mit dem Zuerwerb im Winterdienst zufrieden. Man dürfe dafür natürlich kein Morgenmuffel sein. Im Grunde aber genieße er bei den frühen bzw. nächtlichen Fahrten sogar die Ruhe und Stille. Da könne man sich gut auf die Arbeit konzentrieren – Verkehr ist da ja noch kaum unterwegs. Veronika Fick-Haas, KBM Neuburg

Winterdienst – das gilt es zu beachten!

- Zuverlässigkeit ist wesentlich. Wenn es eisig ist und Schnee fällt, dann beginnt der Arbeitstag sehr früh. Die Arbeit im Stall sollte so organisiert sein, dass der Fahrer nicht eingebunden ist. Ist z.B. der Junior im Betrieb integriert, kann Winterdienst ein guter Zuerwerb sein, ebenso für Lohnunternehmer.
- Winterdienst sollte zum Betrieb passen. Es ist ein langfristiger Zuerwerb. Zum einen gleichen sich strenge und milde Winter aus, sodass sich Schwankungen der Einsätze über die Jahre ausgleichen. Zum anderen brauchen die Auftraggeber und die MR-Organisation Planungssicherheit.
- Verlässliche Landwirte und Lohnunternehmer für den Winterdienst sind gesucht. Wer Interesse hat, sollte sich bereits bis Mitte des Jahres bei seinem Maschinenring für die nächste Saison melden.